

## Arbeitsblatt 5 – Der erste moderne Krieg

### a) Einführung

Der Erste Weltkrieg wird in Frankreich und Großbritannien als der „Große Krieg“ bezeichnet. Es war der erste moderne Krieg in der Geschichte. Der letzte größere Krieg lag inzwischen einige Jahrzehnte zurück und wurde 1870/71 gegen Frankreich geführt. Inzwischen war die Industrialisierung auf europäischer Ebene stark vorangeschritten, es gab neue Waffen, einen enormen technischen Fortschritt und die Forschung feierte große Erfolge. Deutschland war nicht mehr in einzelne kleine Fürstentümer aufgeteilt, sondern inzwischen eine vereinte Nation. Dies alles waren Voraussetzungen, um eine neue Dimension der Kriegsführung zu erreichen.

Noch nie standen sich so viele Soldaten gegenüber und kämpften gegeneinander: In Deutschland waren es über 13 Millionen, im Russischen Reich 15 Millionen, in Frankreich über 8 Millionen; Österreich-Ungarn zählte 8 Millionen Soldaten und Großbritannien und das Britische Empire 9 Millionen. Auch die Anzahl der Toten und Verwundeten war bis dahin unerreicht. Es starben fast 10 Millionen Soldaten: 2 Millionen aus Deutschland, 1,3 Millionen aus Frankreich, 1,85 Millionen aus dem Russischen Reich, 1,5 Millionen aus Österreich-Ungarn und 850.000 aus Großbritannien. Neben den vielen Toten gab es insgesamt 20 Millionen Verletzte. Besonders der Artilleriekrieg forderte viele Opfer. Am 22. April 1915 setzte das Deutsche Heer als erste Armee überhaupt Giftgas in der Nähe von Ypern ein. Die anderen Staaten ließen nicht lange auf sich warten. In den letzten beiden Kriegsjahren wurde daher ausschließlich mit Gasmasken gekämpft. Zum ersten Mal kamen auch die neuen Artilleriegeschütze, Granaten, Minen, Maschinengewehre etc. zum massenhaften Einsatz. Neben den neuen Waffen wurden zudem die immer weiter verbesserten Schützengräben Teil der militärischen Strategie. Die Gräben erhielten unterschiedliche Funktionen und entwickelten sich beispielsweise zu Laufgräben oder Schützengräben weiter.

Nicht nur die Soldaten an und hinter der Front waren in den Krieg mit einbezogen. Die ganze damalige Gesellschaft war Teil des Krieges. An der sogenannten Heimatfront wurden immer mehr Waffen entwickelt und produziert, die Soldaten mussten mit Lebensmittel versorgt werden, die Verwundeten kamen in Krankenhäuser. Auch Frauen wurden von der Rüstungsindustrie als Arbeitskräfte angeworben. Alle waren vom Krieg betroffen. Aus diesem Grund bezeichnet man den Ersten Weltkrieg auch als totalen Krieg.

### b) Moderne Waffen

Die folgenden Bilder zeigen, welche Waffen zum ersten Mal in einem Krieg eingesetzt wurden.

### Arbeitsauftrag

1. Schreibe auf, welche Waffen dies waren und was diese neue Entwicklung für die Kriegsführung bzw. für die Soldaten bedeutete.



Abbildung 1:

Commonwealth-Soldaten beim Laden  
des Livens Gas-Granaten-Werfers

(Quelle: Wikimedia Commons)



Abbildung 2:

Luftaufnahme eines deutschen  
Gasangriffs, Öffnen von  
Gasbehältern. Links Gaswolken, die  
vom Wind weitergetrieben werden,  
rechts die auf den Angriff wartende  
Infanterie. (1916).

Der erste große Gasangriff in der  
Geschichte erfolgte im April 1915  
durch das Deutsche Heer in  
Flandern.

(Quelle: Bundesarchiv, via  
Wikimedia Commons)



Abbildung 3:

Maschinengewehr in der  
Wytschaete-Stellung,  
182. Infanterie-Regiment, Winter  
1915/16, Schützengraben.

(Quelle: Webseite „100 Jahre  
Erster Weltkrieg“)



Abbildung 4:

Soldaten des Portugiesischen Expeditionskorps  
beim Laden eines Stokes-Mörser, um 1918.

(Quelle: Wikimedia Commons)



Abbildung 5:

„Dicke Bertha“ – Artilleriegeschütz

(Quelle: Wikipedia)



Abbildung 6:

Im ersten Weltkrieg entwickelten  
die britische und die französische  
Armeen die ersten Panzer. Auch  
Flugzeuge kamen erstmals zum  
Einsatz, sowohl an der Front als  
auch für Luftbildaufnahmen.  
(Britischer Panzer mit  
Flugzeugunterstützung)

(Quelle: Wikipedia)



Abbildung 7:

Einsatz von U-Booten (U-Boot  
des Deutschen Heeres)

(Quelle: Wikimedia Commons)

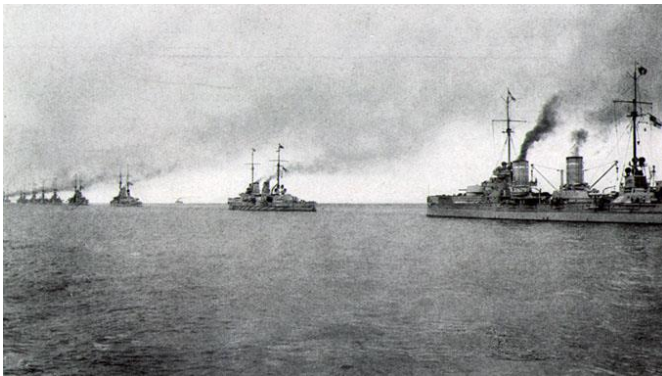


Abbildung 8:

Deutsche Hochseeflotte. Gegen die  
traditionelle Übermacht der britischen  
Seeflotte hatte die deutsche Marine  
keine Chance sich durchzusetzen. Die  
britische Armee blockierte von Ende  
1914 bis zum Kriegsende die  
Zufahrtswege in der Nordsee zu  
deutschen Häfen. Die Blockade hatte  
direkte Auswirkungen auf die Rohstoff-  
und Materialversorgung in  
Deutschland.

(Quelle: Wikimedia Commons)



Abbildung 9:

Schützengraben an der Hooge-Stellung

(Quelle: Wikimedia Commons)



Abbildung 10:

Englischer Schützengraben bei Warneton im Mai 1918.  
(Quelle: Webseite „100 Jahre Erster Weltkrieg“)

### c) Die sogenannte Heimatfront

In einem modernen Krieg war die Zulieferung von Waffen, die Rüstungsindustrie, die Weiterentwicklung von neuen Waffen und Versorgung der Front mit medizinischem Material und Nahrungsmitteln sehr wichtig. Hierfür war unerlässlich, dass die sogenannte Heimatfront ihren „Kriegsbeitrag“ leistete. So wurden Frauen vor allem von der Rüstungsindustrie angeworben. Sie übernahmen sämtliche Tätigkeiten der Männer und ihre Familienrolle veränderte sich.

### Rüstungsindustrie und Heimatfront

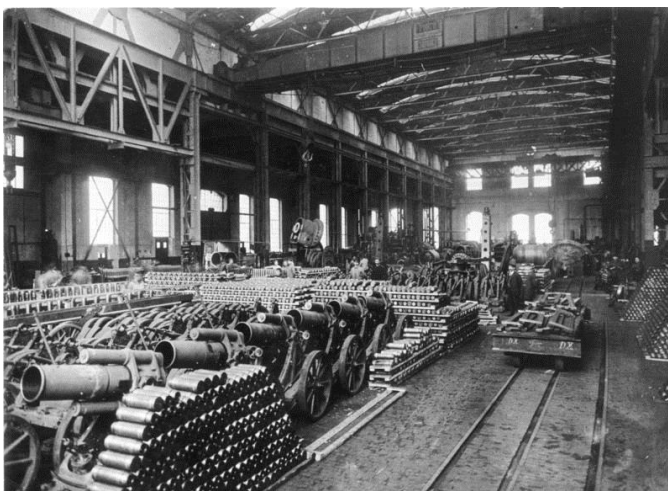


Abbildung 11:

Deutscher Rüstungsbetrieb  
– Munitionsfabrik (1916).  
(Quelle: Bundesarchiv, via  
Wikimedia Commons)

Bundesarchiv, Bild 146-1070-047-37  
Date: 1916



Abbildung 12:

Frauen arbeiten in einem englischen Rüstungsbetrieb (1915).

(Quelle: Wikimedia Commons)

## Arbeitsauftrag

2. Frauen arbeiteten vermehrt für die Rüstungsindustrie bzw. in anderen wichtigen Bereichen und waren auf sich „alleine“ gestellt, während die Männer an der Front waren. Welche Folgen hatte dies auf das Selbstbild der Frauen und was veränderte sich durch das neue Selbstbewusstsein der Frauen nach dem Ersten Weltkrieg?

## Nahrungsmittelsituation

### Arbeitsauftrag

3. Die Nahrungsmittelsituation verschlechterte sich von Kriegsjahr zu Kriegsjahr. Vor allem die arme Bevölkerung litt an der schlechten Nahrungsversorgung. Was bedeutete dies für den Kriegsverlauf?



Abbildung 13:

Anstehen nach Brot in Deutschland (1914). Die See- und Wirtschaftsblockaden zeigten mit den Jahren ihre Wirkung.

(Quelle: Bundesarchiv, via Wikimedia Commons)

#### d) Propaganda im Ersten Weltkrieg

Die Propaganda war während des Ersten Weltkrieges bei sämtlichen beteiligten Nationen sehr wichtig, denn dieser musste unter anderem über Krieganleihen aus der Bevölkerung finanziert werden. Es galt, ein gemeinsames Feindbild zu erschaffen, sodass neue Soldaten sich möglichst freiwillig meldeten. Zudem sollte die Bevölkerung unter allen Umständen weiterhin an den Krieg glauben. Zum ersten Mal wurden in der Propaganda Massenmedien wie Zeitungen, Film und Fotografie eingesetzt. Auch Postkarten spielten eine wichtige Rolle.



Abbildung 14:

Propagandazeichnung.

(Quelle: Webseite des Gabelsberger Gymnasiums)



Abbildung 15:

Postkarte „Muss i denn zum Städtle hinaus“

(Quelle: Webseite „Goethezeitportal“)



Abbildung 16:

Kriegskinematograf im  
Schützengraben beim  
Drehen eines Films  
(1917)

(Quelle: Bundesarchiv,  
via Wikimedia Commons)

### Arbeitsaufträge

4. Was bedeutet der Einsatz des Films und der Fotografie als Propagandamittel wenn man bedenkt, dass der Film bzw. die Fotografie (z.B. in Zeitungen) damals noch ein sehr neues Massenmedium war? Denke auch an die Zensur bzw. daran, wie Filme und Fotos damals entstanden sind.
5. Was bedeutet moderner Krieg, worin liegt der Unterschied zu vorherigen Kriegen?
6. Welche Spuren hinterlässt ein moderner Krieg deiner Meinung nach in einer Gesellschaft?